

3 Folgt nach WZW-Urteil nun der OKP-Entzug?
Gesundheitsminister Pedrazzini erwartet keine schnelle Entscheidung.

7 Weil die Sprache der Schlüssel ist
Der Zonta Club Vaduz unterstützt Flüchtlinge beim Deutschlernen.

21 Derby gegen den grossen Bruder
Vaduz empfängt den FC St. Gallen
FCV wartet noch immer auf den ersten Sieg



Samstag, 29. August 2015
138. Jahrgang Nr. 195

VOLKSBLATT

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Auf dem Dorfplatz Vollmondbar der Harmoniemusik Eschen



Der Eschner Musikverein lädt heute ab 19 Uhr zur traditionellen Vollmondbar - mit dabei auch der Handörgeler Christian Vetsch.

volksblatt.li

Tangente Heute präsentiert sich die fünfköpfige Formation Guapa Loca ab 20.30 Uhr im Eschner Jazztempel. Latin-Rhythmen verbinden sich dabei eindrücklich mit Jazz-Elementen. **Seite 29**

Fotogalerien Auch heute finden Sie Fotogalerien zu aktuellen Veranstaltungen in Liechtenstein und Umgebung im Media Center auf www.volksblatt.li.

Wetter Das Wetter präsentiert sich sonnig und sehr heiss. **Seite 33**



Zitat des Tages



«Wer immer hier von Tragödie spricht, ist ein Heuchler.»

HEINZ PATZELT
FÜR DEN AMNESTY-GENERALSEKRETÄR WURDEN DIE TOTEN FLÜCHTLINGE FAHRLÄSSIG IN KAUF GENOMMEN.

Positive Signale vom heimischen Bankenplatz im ersten Halbjahr

Zwischenbilanz Die Halbjahreszahlen der VP Bank, der LGT und der Liechtensteinischen Landesbank zeigen, dass die heimischen Banken auf Kurs sind. Und so dürfte es auch weitergehen - Vorausgesetzt, dass sich nichts gravierend ändert.

VON HOLGER FRANKE

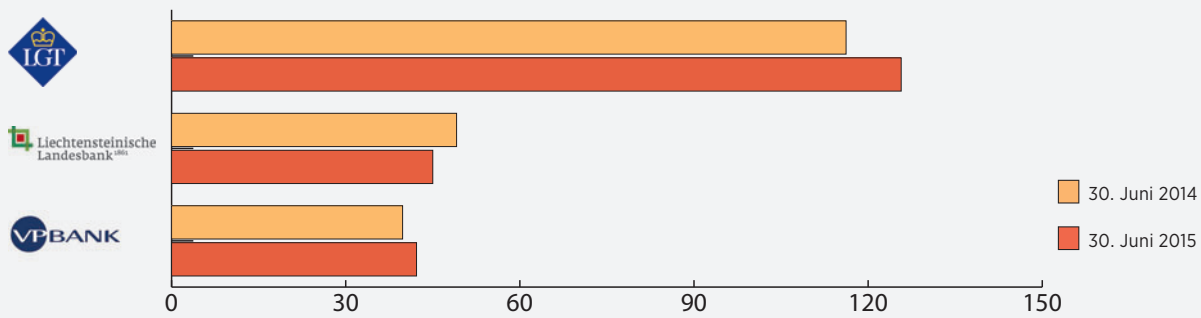
«VP Bank steigert Gewinn massiv», «LGT steigert Gewinn deutlich», «LLB-Gruppe steigert Gewinn» - bereits die Schlagzeilen des «Volksblatts» in dieser Woche machen deutlich, dass die ersten sechs Monate des laufenden Jahres arbeitsintensiv, aber auch lukrativ waren. «Die Halbjahreszahlen der liechtensteinischen Banken sind erfreulich und stimmen uns optimistisch», kommentiert Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbandes (LBV), gegenüber dem «Volksblatt». Die Institute konnten durchs Band ihre Gewinne steigern, dies in einem nach wie vor angespannten und sowohl ökonomisch als auch währungspolitisch volatilen Umfeld. «Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses und die Einführung von Negativzinsen haben sich allerdings auf die Vermögenswerte ausgewirkt, die teilweise zurückgegangen sind», so Tribelhorn. Erfreulich sei aber, dass auch im ersten Halbjahr Neukunden gewonnen werden konnten. «Was den bereits erbrachten Vertrauensbeweis der vergangenen Jahre in unsere Banken erneut unterstreicht.»

Hohe Eigenkapitaldecken

Wie der Bankenverband verdeutlicht, setzen die liechtensteinischen Banken klar auf Wachstum und verfolgen weiterhin eine Expansionsstrategie. «Eine Konsequenz daraus ist die teilweise erfolgte Aufstockung im Personalbereich, was wirtschaftspolitisch immer eine gute Nachricht ist», so Tribelhorn. Dies lasse auch auf gesunde Unternehmen schliessen, vor allem da der Know-how-Zuwachs sich nicht allein auf Regulie-

Liechtensteins Grossbanken im Vergleich

Entwicklung Kundenvermögen bei LGT, Landesbank und VP Bank in Milliarden Franken



		Kundenvermögen	Neugeldzufluss	Konzerngewinn	Kernkapitalquote
LGT	1. HJ 2014	116,2 Mrd. Fr.	2,3 Mrd. Fr.	102,8 Mio. Fr.	20,7 Prozent
	1. HJ 2015	125,7 Mrd. Fr.	4,1 Mrd. Fr.	131,0 Mio. Fr.	20,0 Prozent
LLB AG	1. HJ 2014	49,1 Mrd. Fr.	-651,0 Mio. Fr.	40,4 Mio. Fr.	18,7 Prozent
	1. HJ 2015	45,0 Mrd. Fr.	-166,0 Mio. Fr.	44,2 Mio. Fr.	20,0 Prozent
VP Bank	1. HJ 2014	39,8 Mrd. Fr.	0,2 Mrd. Fr.	11,1 Mio. Fr.	20,7 Prozent
	1. HJ 2015	42,2 Mrd. Fr.	6,2 Mrd. Fr.	40,9 Mio. Fr.	21,9 Prozent

Quelle: Halbjahresbilanzen LGT, LLB AG, VP Bank,

Grafik: «Volksblatt»

rungsfragen beschränke, sondern in aquisitions- und dienstleistungsstarke Mitarbeitende investiert werde. Ein weiteres Zeichen für Stabilität und gesunde Unternehmen sei die ausserordentlich hohe Eigenkapitaldecke, die auch im 1. Halbjahr 2015 einmal mehr gestärkt werden konnte und durchschnittlich bei 20 Prozent liegt. Im Hinblick auf das zweite

Quartal will die LGT weiter in die Expansion und in die Investmentmanagement-Kompetenz investieren. Mit Blick auf die hohen Eigenmittel liebäugelt die VP Bank mit weiterem Wachstum durch gezielte Akquisitionen. Bei der LLB konzentriert man sich weiterhin auf die Umsetzung der Strategie Focus2015, denkt aber bereits auch darüber hinaus. Aufseiten des Bankenverbandes fällt der Ausblick für das zweite Halbjahr neutral bis posi-

tiv aus, sofern sich die aktuellen Rahmenbedingungen nicht wesentlich ändern sollten. Unabhängig davon geht der LBV aber davon aus, dass die Banken mit ihren Erfahrungen - insbesondere der vergangenen Jahre - auch auf schwierigere Situationen vorbereitet sind. «So waren unsere Banken bereits bei der Krise 2008 nur bedingt betroffen und nicht auf plötzliche staatliche Nothilfen angewiesen, da sie nicht in hochriskante Anlagen investiert haben, sondern nachhaltige Strategien ihre Unternehmenspolitik prägen», verdeutlicht Simon Tribelhorn.

«Die Halbjahreszahlen der liechtensteinischen Banken sind erfreulich und stimmen uns optimistisch.»

SIMON TRIBELHORN
GESCHÄFTSFÜHRER BANKENVERBAND

Neue Lohnrunde Arnold Matt mahnt früh zur Zurückhaltung

VADUZ Masshalten sei das Gebot der Stunde, schreibt Wirtschaftskammerpräsident Arnold Matt im Vorwort des hauseigenen Magazins «Unternehmer». Darin setzt sich Matt mit den Forderungen von Travail Suisse auseinander und mutmasst, dass auch der LANV bald ähnliche Lohnerhöhungen zwischen 0,5 bis 1,5 Prozent fordern könnte.

Deutlicher Fingerzeig

Im Hinblick auf die rückläufige Teuerung verbleibe den Arbeitnehmern auch ohne Lohnerhöhung durchschnittlich 1 Prozent mehr in der Lohntüte. «Man könnte auch sagen, sogar ohne Lohnrunde findet eine Lohnerhöhung in dieser Grössenordnung statt», rechnet Matt jedoch vor. Vor diesem Hintergrund, der Frankenverteuerung und der Angst um den Verlust der Wettbewerbsfä-

higkeit der einheimischen Unternehmen sei Vorsicht bei der Lohndiskussion angebracht. Es bleibe nicht mehr viel Spielraum. «Ist dieser Spielraum ausgereizt, drohen Entlassungen, Betriebsschliessungen oder Verlagerungen ins Ausland», so Matt. Wie der Wirtschaftskammerpräsident auf Nachfrage erklärte, könne er sich kaum vorstellen, dass in den Sektionen der Wirtschaftskammer Lohnerhöhungen ein Thema sein werden. «Aber ich möchte niemandem vorgreifen.» In einzelnen Sektionen der Wirtschaftskammer wird es aber wohl Diskussionen über Arbeitszeiterlängerungen und Gesamtarbeitsverträge geben. «Die Bandbreite zwischen dem GAV und dem gesetzlichen Minimum wird wahrscheinlich kleiner», vermutet Matt gegenüber dem «Volksblatt». (hf)

Nach Flüchtlingsdrama Schweiz gründet Schlepper-Task-Force

BERN Zur Bekämpfung von internationalen Schlepperbanden, die Flüchtlinge auf illegalem Weg nach Europa bringen, ruft die Schweiz eine Task-Force ins Leben. Diese soll aus Grenzwächtern und Polizisten bestehen und mit italienischen und deutschen Behörden zusammenarbeiten. Ziel sei es, die Schlepper-netzwerke «zu erwischen, zu verhaften und zu verurteilen», sagte Olivier Pecorini, Vizedirektor des Bundesamtes für Polizei fedpol, am Freitag in der Sendung «Rendez-vous» von Schweizer Radio SRF. Beim Menschenmuggel nach Europa handle es sich inzwischen um «organisierte Kriminalität». Um diese zu bekämpfen, sei auf europäischer Ebene, aber auch innerhalb der Schweiz, eine Zusammenarbeit nötig. (sda) Seite 14

Inhalt	Seiten	Thema	Seiten
Inland	2-12	Kultur	29+31
Ausland	14	Kino/Wetter	33
Wirtschaft	15-20	TV	34+35
Sport	21-26	Panorama	36

Fr. 2.50 www.volksblatt.li

Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

immoboerse.li
Alle Immobilien auf einen Blick.

Zum Finden erfunden.

Web-TV

Einzigtages Web-TV von volksblatt.li:
Aktuelle Filmbeiträge zu Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur



www.volksblatt.li